

# PJ - Logbuch

für Studierende des Praktischen Jahres:

Wahlfach Augenlinik

der Universitätsaugenklinik

der Heinrich Heine Universität Düsseldorf

Univ.- Prof. Dr. G. Geerling

## **Liebe Studierende im Praktischen Jahr!**

Wir begrüßen Sie ganz herzlich im Ophthalmologie -Tertial des Praktischen Jahres im Universitätsklinikum der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf!

Dieses Logbuch soll Sie über das gesamte Tertial begleiten und Ihnen durch Selbstreflexion, aber auch durch Rückmeldung eine Vorstellung geben, welchen Umfang an Ausbildung und praktischen Fähigkeiten Sie erwarten dürfen und sollen.

Das Logbuch enthält Lernziele sowie Kompetenzen im Fach der Augenheilkunde, die Sie innerhalb Ihres PJ-Tertiales erfolgreich erarbeiten sollen. Hierbei sind unterschiedliche Lernzielebenen angegeben. Diese reichen von 1 (entspricht Demonstration), 2 (Assistenz), 3 (Durchführung unter Supervision) bis 4 (Routine). Hierbei gilt das DSR Prinzip: **D**emonstration im Sinne einer strukturierten Anleitung, sowie nachfolgender (Aus-)Übung unter **S**upervision bis zur **R**outine. Da wir vermeiden möchten, dass einfach nur Kataloge abgezeichnet werden, bitten wir Sie um eine Selbsteinschätzung der von Ihnen erreichten Kompetenz- bzw. Lernzielebene. Einmal im Monat sollen Sie sich mit Ihrem Mentor oder Ihrer Mentorin (Facharzt/Oberarzt) zu einem Evaluationsgespräch treffen, um Ihren Lernfortschritt sowie Ihre weitere Entwicklung auf der Basis dieses Logbuches zu diskutieren.

Dieses Logbuch soll nicht zu einer weiteren Bürokratisierung des Medizinstudiums führen, sondern Ihnen als Leitfaden für die Tätigkeiten, die Sie ausüben dürfen und (im Zweifelsfall) auch einfordern sollten, dienen. Der Erfolg hängt aber auch von Ihrem Engagement ab!

Alle Kollegen der Augenklink wünschen Ihnen viel Erfolg bei Ihrer Ausbildung zur Ärztin oder Arzt.

## **Inhaltsverzeichnis**

- 1.) Information
- 2.) Rolle und Aufgaben des Mentors
- 3.) Tagesablauf/Dienstablauf
- 4.) Rotationen
- 5.) Untersuchungstechniken, manuelle Fertigkeiten und Funktionsdiagnostik
- 6.) Visiten, Stationsarbeit und Therapiekonzepte
- 7.) OP
- 8.) Fortbildungsveranstaltungen
- 9.) Dienst in der Augenklinik

## 1.) Information

Das PJ-Tertial dauert insgesamt 16 Wochen. Die Einteilung erfolgt durch den leitenden Oberarzt und stellvertretenden Direktor der Klinik, Herrn PD Dr. R. Guthoff, am ersten Tag Ihres Tertials. Um Ihr Spektrum zu erweitern und den Leistungskatalog zu erfüllen, können Sie folgende Rotation durchlaufen:

- 4 Wochen Vorderer Augenabschnitt
- 4 Wochen Hinterer Augenabschnitt
- 4 Wochen Strabologie / Okuloplastik
- 4 Wochen Vorderer Augenabschnitt

Während der jeweiligen Teameinteilung ist die Teilnahme im OP an den jeweiligen OP- Tagen geplant. Wir versuchen nach Möglichkeit, Ihren Wünschen zu entsprechen, müssen aber bei der Verteilung die Bedürfnisse der Klinik respektieren.

Ansprechpartner :

Direktor Univ. -Prof. Dr. G. Geerling

Sekretariat Frau Dägele

Tel. 0211-81 17320

Ambulanz	0211-81 17335
Station AU3	0211-81 17329
Funktionsdiagnostik	0211-81 17909
Sehschule	0211-81 17341
Dienstfunk	715-0065

## **2.) ROLLE UND AUFGABEN DES MENTORS**

Nachdem Sie in Ihrem Team ihr neues Arbeitsfeld kennengelernt haben, wird einer der zuständigen Oberärzte oder Fachärzte automatisch Ihr Mentor bzw. Mentorin für die kommenden Wochen Ihres PJ-Tertials. Die Aufgabe Ihres Mentors ist es, Sie zu unterstützen, um die erforderlichen Lernziele zu erreichen. Er oder Sie wird partnerschaftlich als Ansprechpartner für Fragen und Probleme während der Ausbildung zur Verfügung stehen und Ihren Lernfortschritt begleiten. Einmal im Monat soll ein Gespräch mit Ihrem Mentor stattfinden. Hierbei sollen Ihr Lernfortschritt, Ihre Einschätzung der erreichten Lernzielebenen und soziale Fähigkeiten und affektive Lernziele evaluiert werden.

Hierbei sollten folgende Punkte berücksichtigt werden:

1. Allgemeine Zufriedenheit mit Ihrer PJ-Stelle
2. Subjektiver Lernfortschritt
3. Beteiligung in Teamarbeit und Konferenzen
4. Patientenzentrierte Sichtweise und empathischer Patientenumgang
5. Kommunikation mit Patienten und Angehörigen

Primärer Ansprechpartner sind natürlich immer zuerst die Ärzte des jeweiligen Teams, indem sie arbeiten.

### **1. Gespräch**

---

**Datum Unterschrift des Mentors**

### **2. Gespräch**

---

**Datum Unterschrift des Mentors**

### **3. Gespräch**

---

**Datum Unterschrift des Mentors**

### **4. Gespräch**

---

**Datum Unterschrift des Mentors**

### **3.) TAGESABLAUF**

Zeiten und Reihenfolge der Abläufe werden an den Tagesablauf des jeweiligen Teams angepasst.

07:45 Arbeitsbeginn mit Frühbesprechung im Untersuchungsraum der Privatambulanz, EG rechts neben dem Haupteingang (bitte pünktlich mit sauberem, weißen Kittel).

15:45 Arbeitsende oder je nach anfallender klinischer Tätigkeit in Anlehnung an die Arbeitszeit der Ärzte.

Koordinieren Sie Ihre Mittagspause mit Ihren ärztlichen Kollegen. In Abstimmung mit dem Studiendekanat wird der Freinachmittag für eigene Studien gewährt.

### **4.) ROTATION**

Das PJ-Tertial in der Augenklinik ist in Rotationen untergliedert:

- 4 Wochen Vorderer Augenabschnitt
- 4 Wochen Hinterer Augenabschnitt
- 4 Wochen Strabologie / Okuloplastik
- 4 Wochen Vorderer Augenabschnitt

Hierbei werden Sie sowohl die Station als auch die Ambulanz kennenlernen und entsprechend eingeteilt. Die betreuenden ärztlichen Kolleginnen und Kollegen werden Sie durch Supervision kontinuierlich begleiten um sicherzustellen, dass die neu erlernten Untersuchungstechniken und Kompetenzen richtig durchgeführt werden und „jeder Handgriff sitzt“.

Während der ersten 4 Wochen des Tertials sind Sie im Vorderabschnitts-Team eingeteilt und wechseln dann für weitere 4 Wochen in das Hinterabschnitts-Team. Weitere 4 Wochen werden sie in der Sehschule (Strabologie / Okuloplastik) eingeteilt (oder umgekehrt). Die letzten 4 Wochen verbringen Sie dann erneut im vorderen Augenabschnitt. Während dieser Zeit werden Sie den Stationsalltag mit Visiten, Spaltlampenuntersuchung, Fundusbeurteilung, Patientenaufnahmen und -betreuung kennenzulernen, sowie einen Einblick in die notwendigen organisatorischen und administrativen Arbeiten zu erlangen.

Während Ihrer Arbeitszeit in der Poliklinik und auf den Stationen werden Sie sowohl in den OP eingeteilt werden (Sie können auch selber OPs anfragen), als auch mit den speziellen Diagnostikmethoden im augenärztlichen Fachgebiet (OCT, Fluoreszenzangiographie, Pentacam, Octopus- und Goldmann-Gesichtsfeld, HRT ) vertraut gemacht werden.

### 5.) „Hands-on“: Untersuchungstechniken, manuelle Fertigkeiten und Funktionsdiagnostik

Ab dem ersten Tag Ihres Tertiales sollten Sie erste strukturierte Anleitungen in die augenärztliche Untersuchung sowie die ophthalmologisch spezifische Anamnese erhalten. Darauf aufbauend sollen Sie zunehmend weitere Untersuchungstechniken erlernen.

	<b>Demonstration</b> (Unterschrift und Datum)	<b>Selbsteinschätzung</b> (erreichte Ebene)	<b>Lernzielebene</b>
Augenanamnese erheben			4
Sehprüfung/Refraktion			4
Augeninnendruck erheben			4
VAA - Befund erheben			4
HAA - Befund erheben			4
Ektropionieren			4
Blutentnahmen, Venenverweilkanülen			4
OCT			4
FAG			4
HRT			4
Pentacam			4
Octopus			4
Strabologische / Okuloplast. Untersuchung			4
Gonioskopie			4
Kinetische Perimetrie			4

## 6.) VISITEN, STATIONSARBEIT UND THERAPIEKONZEPTE

In den ersten Tagen Ihres Tertials sollten Sie sich die Kurvenorganisation sowohl von einem pflegerischen als auch ärztlichen Kollegen erklären lassen, damit Sie alle Aspekte der Dokumentation verstehen können.

Die tägliche Visite ist eine einzigartige Gelegenheit viele Krankheitsbilder und deren Verläufe zu verfolgen. Je aktiver Sie an einer Visite teilnehmen, desto größer ist der Lerneffekt. Positionieren Sie sich in die erste Reihe und fragen Sie!!! Blutabnahmen führen Sie nach einer kurzen Einarbeitungszeit durch. Sie erlernen wichtige Fähigkeiten der postoperativen Versorgung von Patienten an einer Augenklinik der Supramaximalversorgung. Zusätzlich zur reinen Routine bekommen Sie eigene Patienten zugewiesen, für die Sie in für die Dauer der Behandlung mitzuständig sind. Sie begleiten diese Patienten über den gesamten Krankheitsverlauf und verfassen unter Anleitung der Stationsärzte auch den Entlassungsbrief.

Die tägliche Stationsarbeit konfrontiert Sie mit vielen menschlichen Schicksalen, komplexen medizinischen Therapiekonzepten und unterschiedlichsten logistischen Herausforderungen. Nicht alle diese Aspekte lassen sich tabellarisch auflisten. Wir haben dennoch versucht, eine repräsentative Auswahl zu treffen.

	<b>Demonstration</b> (Unterschrift und Datum)	<b>Selbsteinschätzung</b> (erreichte Ebene)	<b>Lernzielebene</b>
Stationsvisite (Patientenvorstellung)			4
Patientenaufnahme und Entlassungen			4
Aufklärungen und Diagnosen begleiten + im TEAM üben			4
Entlassungsbriefe erstellen			4
Poliklinik (Patientenvorstellungen)			4



## 7.) OP

**Bitte seien Sie pünktlich bzw. rechtzeitig im OP!! Informieren Sie sich am Morgen, wann und wofür Sie im OP eingeteilt sind!**

Sie assistieren regelmäßig bei verschiedenen Operationen. Zögern Sie nicht Interesse zu zeigen und Fragen zu stellen oder bei für Sie besonders interessanten Operationen am Vortag bei der OP-Planung zu vereinbaren, dass Sie miteingeteilt werden. Bei kleinen Operationen führen Sie auch 1. Assistenzen durch.

Lassen Sie sich von den pflegerischen Kollegen im OP die Räumlichkeiten, die Struktur des OP-Saales, den Sterilitätskodex und das Equipment erklären.

## 8.) FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

**Frühbesprechung** Mo- Fr 7:45Uhr

**Fortbildungsveranstaltung** Mi 16:30-18:00 Uhr

## 9.) DIENST

Alle Studierende der Augenklinik können an zwei Bereitschaftsdiensten und somit an der Notfallversorgung während Ihres Augenklinik-Tertials teilnehmen.

Hierfür sind am Wochenende (Samstag oder Sonntag) 2 Termine vorgesehen, für die Sie dann Freizeitausgleich unter der Woche nehmen. Wir bitten Sie zwischen 8 Uhr bis 13:00 Uhr in der Kernzeit am Dienst teilzunehmen, darüber hinaus ist bei Interesse auch eine längere Teilnahme möglich. Der Arbeitsschwerpunkt liegt in der Poliklinik in der Aufnahme und Behandlung von Notfällen. Zusätzlich unterstützen Sie die diensthabenden Ärzte bei Blutabnahmen und Legen von i.v.-Zugängen auf den Stationen oder als OP-Assistenz.

1. Wochenenddienst:

---

Datum            Unterschrift des diensthabenden Arztes

2. Wochenenddienst:

---

Datum            Unterschrift des diensthabenden Arztes